

nähern kann; ff als Bund oder Strähne um die Nängel gewundene Wachsstock; g Messer, alle Umgänge des Wachsstocks durchzuschneiden.

Fig. 10. Eisernes Messer, die Altarkerzen zu schneiden; es ist mit zwei Knöpfen aa versehen, um die Tafel nicht damit zu beschädigen.

Fig. 11. Grabstichel, womit man die Streifen an den Kerzen macht.

Fig. 12. Viereckig machendes Instrument.

Fig. 13. Trichter, der an eine Fackel angemacht ist.

Fig. 14. Abschnitt von Pappe oder Eisenblech, um die Trichter zu den Pech- oder Wachsackeln zu machen.

Fig. 15. Gedrehte Kerzen.

14. Kapitel.

Von der Verfeinerung und Reinigung des gelben Wachses, auch Bleiche.

Darin besteht eine der wichtigsten Verrichtungen für den Wachsfabrikanten, da davon das Gedeihen des ganzen Geschäfts vorzüglich abhängt.

Wir nehmen dabei folgendes Verhältniß der anzuwendenden Materialien an *).

Hundert Pfund gelbes Wachs in Broten.

Funfzig Kannen (Pinten) Wasser.

Ein Pfund pulverisirtn Weinstein.

Acht Unzen pulverisirte Borarsäure.

Man thut zuerst das Wasser in den Kessel, so daß es etwa zwei Zoll unter der Hälfte desselben steht; man braucht sich nicht gerade an das oben angegebene Quantum Wasser zu binden, nachdem es die Umstände ergeben. Nun streuet man die Borarsäure auf die Oberfläche, und rührt es umher. Man

***) Prosper Manuel du fabricant de cire, S. 32.